

der Blitz in des Häusler Schelks zu Hohenbocka Scheune, wodurch dieselbe bis auf den Grund abbrannte.

Am 31. Aug. Abends zwischen 8 und 9 Uhr entstand zu Königsbrück ein fürchterlicher Orkan mit heftigem Donner und Schloßen. Fast alle Dächer und viele Fenster wurden dadurch mehr oder weniger beschädigt, viele Obst- und andere Bäume ausgerissen, auch viele Zäune und eine Scheune eingeworfen. Einen dasigen Bergbesitzer, Namens Leuthold, der mit einem Kinde am Kamine saß und in das darin brennende Feuer blies, traf der Blitz und warf ihn nieder, jedoch kam er nach einiger Betäubung wieder zu sich, und

wird wahrscheinlich wieder gesund werden. In den Waldungen ist der meiste Schade angerichtet worden. Glücklicher Weise ist in der Stadt und Herrschaft Königsbrück kein Brand entstanden, obgleich auffer derselben auf ein mal fünf gesehen wurden.

Budissinischer Getreide - Preis

am 6. Septbr. a. c.

| 1 Schfl. Korn | 6 Thl. | 8 gl. | auch | 5 Thl. | 16 gl. |
|---------------|--------|-------|------|--------|--------|
| — Weizen | 7 | 16 | — | 6 | 20 |
| — Gerste | 4 | 16 | — | 4 | 8 |
| — Hafer | 3 | — | — | 2 | 16 |
| — Erbsen | 6 | 12 | — | — | — |
| — Hirse | 12 | — | — | 11 | — |
| — Erübe | 6 | 8 | — | 5 | 20 |

Von dem Königl. Preuß. Regiment von Müßling, welches am 10. dieses Monats in Pürschwitz gestanden, ist angegebenen Tages und Orts ein gefatteltes Reitpferd, von Gestalt ein Fuchs mit weißen Füßen, entlaufen, und bis jetzt noch nicht wieder zu erlangen gewesen. Es wird daher solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und derjenige, welcher dieses Reitpferd aufzufangen, es schleunigst anhero abzuliefern, aufzufordern, indem es von hier aus dem besagten Regiment nachgeschickt werden soll. Budissin, am 12. Sept. 1806.

Der Rath allda.

Ein Hochedl. Hochweil. Rath der Haupt- und Residenzstadt Budissin hat zu Verpachtung folgender Stadtarundstücke, als: $12\frac{1}{2}$ Scheffel bey der Schanze gelegenes Feld, ingleichen $8\frac{1}{2}$ Scheffel bey der Viehweide gelegenes Feld, von Michael dieses Jahres an, in stehenden 22. Septbr. d. J. anderweit zum Licitations-Termine anberaumet; welches hierdurch bekannt gemacht wird, und können diejenigen, welche diese Grundstücke zu erpachten Lust und Belieben haben, sich besagten Tages Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause allhier einfinden, ihr Gebot eröffnen, und hierauf fernern Bescheides gewärtig seyn. Decretum in Senatu Budissin, den 11. Septbr. 1806.

Raths - Kanzley.

E. C. Rath der Stadt Bischofswerda ist gesonnen, das Ihm und gemeiner Stadt zuständige, an die Stadtfluren gränzende Ritterguth Pickau nebst Pertinentien, an den Meistbietenden anderweit auf Sechs, als drey gewisse und drey ungewisse Jahre, von Walpurgis des 1807ten Jahres an, den Neunten October d. J. jedoch mit Vorbehalt der Wahl unter den Licitanten, an hiesiger Rathsstelle zu verpachten, und können die deshalb bestimmten Bedingungen, worunter besonders die Erlegung 800 Thlr. baarer Caution zu bemerken, in der Stadtschreiberey-Expedition täglich erfahren werden. Zu jedermanns Wissenschaft wird dahero solches hierdurch bekannt gemacht. Bischofswerda, den 9. August 1806.

Einaetretener Hindernisse halber wird der zur freywilligen Subhastation der hiesigen weil. Wstr. Gottfried Münzky nachgelassenen Erben zugehörigen sogenannten Nieder-Mühle terminlich anberaumt gewesene Bierzehnte September hierdurch aufgenommen, und anderweit der Sechste October laufenden Jahres hierzu festgesetzt. Kauflustige haben sich daher gedachten Tages, Vormittags um 9 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe allhier einzufinden, ihr Gebot zu eröffnen, und, daß mit dem Best- und Meistbietenden der Kauf werde abgeschlossen werden, zu gewärtigen. Im übrigen kann nur derjenige zum Licitiren zugelassen werden, welcher die in der Anzeige vom 31. Julius d. J. bekannt gemachten Bedingungen zu erfüllen vermögend. Mittelhorcka, den 6. Septbr. 1806.

Hochadl. von Schulze'sche Gerichten, und
J. G. Dietrich, Justitiar.